

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2016173/1

Dezernat: OB	aktuelles Gremium Stadtrat	Sitzung am: 15.12.2016 TOP: 2.5
Amt: Ratsbüro	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2016173/1
	Az.:	erstellt am: 24.11.2016

Betreff

**Antrag der Fraktion Bürgerinitiative Anhalt-Köthen / Freie Wähler:
Säule des ehemaligen Kriegerdenkmales**

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	15.12.2016: Stadtrat	15.12.2016	entspr. prot. Änd.

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Steffen Reisbach		07.12.2016

Beschlussentwurf

1.

Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt, die Säule, die nach dem Krieg 1870/71 als Kriegerdenkmal auf dem Marktplatz aufgestellt wurde, unverzüglich wieder in den unmittelbaren Besitz zu nehmen und dies dem Kirchenvorstand St. Maria Köthen mitzuteilen.

2.

Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt, dass die Verwaltung noch im Jahr 2016 die voraussichtlichen Kosten für den Abtransport der Säule einschließlich Sockel zur sicheren Einlagerung, die bis zum 31. März 2017 zu erfolgen hat, ermittelt und den Betrag in den Haushalt für 2017 einstellt.

3.

Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Anhalt-Köthen und dem Bürgerbündnis für Köthen (Anhalt) e.V. ein Konzept zur weiteren Verfahrensweise, zu möglichen Aufstellungsorten und zu den damit verbundenen voraussichtlichen Kosten zur Beschlussfassung im Stadtrat zu erarbeiten.

Gesetzliche Grundlagen:

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

In der 15. Sitzung des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt) am 27. Oktober 2016 gab Stadtrat Georg Heeg unter dem TOP „Anfragen und Anregungen“ den am 26. Oktober 2016 durch den Kirchenvorstand St. Maria zur Marmorsäule des ehemals auf dem Marktplatz gestandenen Denkmals gefassten Beschluss bekannt. Zur Vermeidung von Wiederholungen liegt das daraufhin unserer Fraktion übergebene Schriftstück mit dem Beschlusstext als Anlage bei.

Mitglieder der Bürgerinitiative haben sich in den vergangenen Monaten intensiv mit dem Sachverhalt befasst. Eine Berichterstattung und sich anschließende Leserbriefe in der Mitteldeutschen Zeitung belegen das Interesse in einem breiten Bevölkerungskreis.

Der Beschluss des Kirchenvorstandes wird von den Mitgliedern der Bürgerinitiative und der Fraktion ausdrücklich begrüßt. Zum Fortgang der Angelegenheit werden die o.g. Anträge zur möglichst unverzüglichen Beschlussfassung gestellt.

Den Punkt 3 halten wir für sachgerecht, fair und zukunftsorientiert, nicht nur um das Engagement von Herrn Michael Schramme in den vergangenen Monaten zu würdigen, sondern um das Thema „Denkmäler“ sowohl im Speziellen als auch im Allgemeinen weiter zu fördern.

Anlage 2

Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1. und 2.

Eine unmittelbare Besitzübernahme kann nicht erfolgen. Erst müssen alle Kosten ermittelt werden. Danach sollte geklärt werden, wer diese übernimmt und anschließend über eine eventuelle Annahme der Schenkung durch den Stadtrat entschieden werden.

Die Kosten für den Abbau, das Aufladen, den Transport und das Abladen am Einlagerungsort der Siegestsäule betragen 5.300 €. Die Einlagerung der Siegestsäule erzeugt monatlich Kosten in Höhe von 120 €.

Die Kosten für den denkmalgerechten Wiederaufbau konnten noch nicht ermittelt werden. Da es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt, die Gesamtsumme noch nicht feststeht und bislang unklar ist, wie diese aufgebracht werden soll, kann diese im Haushalt für 2017 nicht eingestellt werden.

zu 3.

In einem Gespräch des Oberbürgermeisters mit Herrn Schramme, erklärte sich dieser bereit, sich dafür einzusetzen, einen Verein zu gründen mit dem Ziel der Standortsuche, Gelder für die Errichtung der Siegestsäule an geeigneter Stelle zu akquirieren und die Pflege des Denkmals zu übernehmen. Dazu benötigt er noch etwas Zeit.

Die Verwaltung empfiehlt, in der Sitzung des Stadtrates am 15.12.2016 keine Entscheidung über den Sachverhalt zu treffen, sondern nach erfolgten Zuarbeiten (Zusammenstellung aller Kosten, Vereinsgründung, Übernahmeerklärung der Kosten, Aufbau und Pflege durch den Verein) den Antrag in der nächsten Stadtratssitzung zu behandeln. Zur Entscheidungsfindung muss geklärt sein, wie die Finanzierung der Kosten für Abbau, Transport, Einlagerung und Wiederaufbau erfolgen soll.



Antrag-BI-11-2016.pdf